

MO Hektar und für ein gesundes Verhältnis zwischen Arbeiter und Bauern. Unsere Forderung nach Kohle verbinden wir mit dem Kampf gegen den heutigen Kohlen- und Holzexport. Wir sind für ein Kohlenmoratorium zur Verhinderung von Betriebsstillegungen und zur Sicherung des Hausbrandes. Wir wissen, die reichen Grubenbesitzer finanzierten Hitler. Darum müssen sie enteignet werden und die Kohlengruben als Eigentum des Volkes unter der Kontrolle der Parlamente verwaltet werden.

Ich möchte den anwesenden Genossinnen und Genossen versichern, daß unser Programm den Grundsätzen und Zielen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands nicht widerspricht, sondern sich auf dem Boden der Grundsätze und Ziele der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands entsprechend den konkreten Bedingungen in unserem Lande bewegt. Somit besteht das Neue in der gegenwärtigen Entwicklung in unserem Lande darin, daß die sozialistische Einheitsbewegung bereits eine organisatorische und politische Kraft darstellt, ohne als Partei zugelassen zu sein. Immer neue Vertrauensmänner im Lande stoßen zur sozialistischen Einheitsbewegung. Die KPD ist ein untrennbarer Teil der sozialistischen Einheitsbewegung. Sie gehört bei uns nicht durch einen Beschluß zur sozialistischen Einheitsbewegung, sondern allein durch die enge kameradschaftliche Zusammenarbeit. Bis zu einem gewissen Grade kann man sagen, daß eine Verschmelzung stattgefunden hat. Wir sind im Begriff, die alte sozialistische Forderung: Die Besten an die Spitze der Bewegung des Kampfes und der Organisation, bei uns demokratisch zu verwirklichen, ohne daß man danach fragt: Hast du ein Mitgliedsbuch der SPD oder KPD in der Tasche? Mit einem Wort, unsere Forderungen stehen nicht auf dem Papier, sondern haben Bewegungen ausgelöst und werden weitere Bewegungen auslösen. Das aber ist die Voraussetzung dafür, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands zu jener Kraft wird, die aus dem politischen Leben der westlichen Besatzungszonen nicht mehr wegzudenken ist, auch wenn sie noch nicht erlaubt ist. Das ist zugleich auch die beste Voraussetzung, daß sie erlaubt werden wird.

Wenn man uns fragt, wie wir zur Sowjetunion stehen, so gehen wir an diese Frage vom deutschen Standpunkt und als Internationalisten heran. Wir fordern in unserem Programm die demokratische Bodenreform. Wer diese Forderungen der demokratischen Deutschen unterstützt, genießt unsere 'Sympathien. Wir fordern in unserem Programm: Der Besitz der Kriegsverdiener und aktiven Nationalsozialisten wird Eigentum des deutschen Volkes. Wer diese Forderung